

**Medienanfrage!  
Was tun?  
Praktischer Leitfaden für Sexarbeitende**

**Hydra e.V. & Whoroscope.eu**

**Inhaltsangabe**

<b>1. Grundregeln</b>	<b>2</b>
<b>1.1. Absprachen verschriftlichen</b>	<b>2</b>
<b>1.2. Deine Inhalte</b>	<b>2</b>
<b>1.3. Deine Grenzen</b>	<b>2</b>
<b>2. Checkliste</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Vorbereitung</b>	<b>2</b>
<b>2.1.1 Recherche</b>	<b>2</b>
<b>2.1.2 Rolle</b>	<b>3</b>
<b>2.1.3 Konzept</b>	<b>3</b>
<b>2.1.4 Einstellung</b>	<b>3</b>
<b>2.1.5 Ansprache</b>	<b>4</b>
<b>2.1.6.1 Rahmenbedingungen Mitwirkende</b>	<b>4</b>
<b>2.1.6.2 Rahmenbedingungen Einspieler</b>	<b>4</b>
<b>2.1.7 Fragenkatalog</b>	<b>4</b>
<b>2.1.8 Freigabe</b>	<b>5</b>
<b>2.1.9 Weiterverwendung</b>	<b>5</b>
<b>2.1.10 Veröffentlichung</b>	<b>5</b>
<b>2.1.11 Bildmaterial</b>	<b>5</b>
<b>2.1.12 Deine Vorbereitung</b>	<b>5</b>
<b>2.2. Durchführung</b>	<b>6</b>
<b>2.2.1 Eigene Aufzeichnung</b>	<b>6</b>
<b>2.2.2 Zeug*in</b>	<b>6</b>
<b>2.2.3 Bauchgefühl</b>	<b>7</b>
<b>2.2.4 Abweichende Fragen</b>	<b>7</b>
<b>2.2.5 Spontaner Fotograf</b>	<b>7</b>
<b>2.3 Nachbereitung</b>	<b>7</b>
<b>2.3.1 Ansprechpartner*in</b>	<b>7</b>
<b>2.3.2 Kommentarspalten</b>	<b>8</b>
<b>2.3.3 Kritik – Richtigstellung</b>	<b>8</b>
<b>2.3.4 Alternativbeitrag</b>	<b>8</b>
<b>3. Hydra Presse Club</b>	<b>8</b>

**1. Grundregeln**

### **1.1 Absprachen verschriftlichen**

Versuch am Besten immer Dir Dinge schriftlich geben zu lassen. Auf Aussagen am Telefon zwischen Tür und Angel kannst Du Dich später nicht gut beziehen. Deswegen ist es gut, die Person, die Dir eine Presseanfrage stellt aufzufordern, Dir alle wichtigen Infos, auf die Ihr Euch geeinigt habt nochmal per Mail zu senden. Du kannst auch selbst nach einem ersten Telefonat alles, was Dir wichtig erscheint, nochmal an Deinen Pressekontakt senden. Dadurch verschriftlichst Du Absprachen, auf die Du Dich später berufen kannst.

### **1.2 Deine Inhalte**

Interviews / Medienauftritte sind kein echtes Gespräch, es geht um deine Inhalte

Oft sind Medienschaffende tolle Gesprächspartner und schnell fasst Du Vertrauen und plauderst locker mit der Person. Wichtig ist, trotzdem nie zu vergessen, dass es sich nicht um ein echtes Gespräch handelt. Es ist sinnvoll vorher zu überlegen, welche Inhalte DU unbedingt besprechen möchtest UND welche nicht. In einem echten Gespräch entwickeln Personen im besten Fall gemeinsame Inhalte. In einem Interview oder einer Talkshow dreht es sich später um Deine Antworten. Lass dir nichts entlocken und bleib konsequent beim Thema.

### **1.3 Deine Grenzen**

Auch wenn die Journalist\*in eine sehr nette, vielleicht auch charmante Person zu sein scheint: Du musst nicht gefällig sein, oder mit Deinem Bauchgefühl hinterm Berg halten. Hast Du das Gefühl, dass das Interview vom Thema abkommt: Sprich es direkt an.

Hast Du das Gefühl, die Journalist\*in stellt anzügliche oder respektlose Fragen? Der beste Weg ist es, sofort eine deutliche Grenze zu setzen. Wenn das Interview gut verlaufen ist, kannst Du Dich immer noch höflich für den netten Kontakt bedanken. Bis dahin: Vorsicht!

## **2. Checkliste**

### **2.1 Vorbereitung**

#### **2.1.1. Recherche** des Mediums und des Redakteurs

Zuerst kommt die Vorarbeit. Wer fragt da an und wie und wo soll der Beitrag veröffentlicht werden? Es ist völlig legitim die Zusammenarbeit mit bestimmten Sendern, Mediengrupen, Verlagshäusern, etc. zu verweigern.

Von welcher Emailadresse wirst du angeschrieben? Ist es ein anonymer Webmailer oder eine offizielle Adresse eines Verlages/Mediums?

Erfolgt die Kontaktaufnahme über eine private Nummer? Lass dir die Nummer der zuständigen Redaktion geben und frage kurz an, ob die Person auch ist, wer sie ist.

Wo arbeitet die Journalistin? Schreibt sie für ein bestimmtes Medium, ist sie eine sogenannte Freie? Was für Themenschwerpunkte bearbeitet sie?

Gibt es eine Artikelliste? Tipp: Google den Namen auch zusammen mit einem passenden Schlagwort, z.B. Sexarbeit, Prostitution, Kritik oder Richtigstellung.

Gibt es schon Beiträge zu Sexarbeit im Sender, der Zeitung, etc? Wenn ja, wie fallen diese aus?  
Sind die Beiträge und Artikel gut?

### **2.1.2 Was ist meine Rolle?**

Spreche ich für mich oder für eine Gruppe

Persönliche Geschichten sind spannend für die Medien - und es ist auch in Ordnung diese zu erzählen. Schwierig wird es, wenn dein persönliches Erleben als Bild für eine ganze Gruppe herhalten muss. Finde heraus, welche Rolle dir zugedacht wird - bist du die pro forma Meinung der pro Seite, damit die Journalistin behaupten kann, sie hat alle Seiten beleuchtet? Sollst du zu einem Themengebiet sprechen, dass dich nicht betrifft, zum Beispiel als weiße privilegierte Domina eine Meinung zu den Kämpfen migrantisierter Kolleg\_innen abgeben? Sollst du als Token herhalten, oder gar eine politische Forderung erläutern? Je nach Rolle ändern sich mitunter deine Aussagen - verschaff dir Klarheit, was von dir erwartet wird.

### **2.1.3. Konzept**

Frage gezielt nach dem Konzept. Die meisten Medienschaffenden produzieren nicht ins Blaue hinein - es gibt oft schon genau vorgefasste Konzepte für die gezielt Beiträge gesucht werden. Wenn das Konzept sehr vage ist, ist die Chance groß, dass dir was verschwiegen wird. Sei auf der Hut, wenn Ausreden kommen, behauptet wird, das Konzept sei noch nicht klar, etc. Biete ruhig an, noch mal auf dich zukommen zu dürfen, wenn das Konzept fertig ausgearbeitet ist.

Fordere im Vorfeld zu einem Interview die Fragen an - an der Art der Fragestellung lässt sich oft schon ablesen, ob einseitig oder neutral gearbeitet wird, wo die Reise hingehen soll und wie gut die Journalistin im Thema ist.

Bei Film- und Audioaufnahmen abfragen, ob es eine Aufzeichnung ist oder eine Liveaufnahme. Oft wird ganz kurzfristig vor Liveaufnahmen auch eine Studioaufnahme gemacht, die dann anschließend gesendet wird. Lass dich vom herrschenden Zeitdruck nicht verunsichern.

### **2.1.4 Einstellung zur Sexarbeit erläutern lassen (Email!)**

Frage konkret die persönliche Einstellung zur Sexarbeit ab. Journalisten sind selten unsere Freunde, sie scheuen sich auch nicht unlautere Absichten zu verschleiern. Wie nett oder sympathisch die Person grade überkommt ist kein Indikator für qualitativ gute Arbeit, fachliche Einsicht oder gute Absicht. Merke dir auch: erzählt ist schnell viel. Aber dich in einer Email über die eigene persönliche Einstellung anzulügen ist noch mal eine andere Hürde

### **2.1.5. Persona & Ansprache**

Bevor es losgeht stell klar, wie Du im Beitrag genannt werden möchtest. Möchtest Du anonym bleiben, lass Dir das garantieren und kontrolliere gründlich ob es irgendwelche persönlichen Hinweise gibt, anhand derer Deine Identität ungewollt bekannt werden könnte. Klär auch im Vorhinein ob Links und Bilder verwendet werden dürfen und welche das sein sollen.

### **2.1.6.1 Rahmenbedingungen Mitwirkende**

In Reportagen ist es oft üblich, mehrere Protagonist\*innen aus unterschiedlichen Perspektiven zu Wort kommen zu lassen. Frage nach, wer sonst noch dabei ist. Um Dich abzusichern solltest du vorab erfragen, wieviel Raum die einzelnen Mitwirkenden einnehmen werden und wie deren Aussagen gewichtet werden. Sprechen alle zum selben Thema? Was ist der Aufhänger des Beitrags? Mit wem hat die Journalist\*in bereits gesprochen? Informationen, wie diese können Dir helfen zu entscheiden, ob Du in einem Beitrag mit einer Hardcore-Sexarbeitsgegner\*in dabei sein willst. Oder sollst Du am Ende mit Deinem Mini-Zitat das Feigenblatt für einen skandalisierenden Beitrag sein?

Manchmal versuchen Medienschaffende sich damit heraus zu reden, dass sie noch auf der Suche nach anderen passenden Gesprächspartner\*innen sind. In diesem Fall kannst Du auch eine Entscheidung über die Anfrage vertagen, bis klar ist, wer alles dabei sein wird.

Wenn Du bereits einen O-Ton oder ein Zitat für den Beitrag abgegeben hast, und dann erfährst, dass Dir die Zusammenstellung der Protagonist\*innen nicht gefällt oder schaden könnte, zögere nicht, Deine Freigabe zum Beitrag zu widerrufen. Das ist Dein Recht!

### **2.1.6.2. Rahmenbedingungen Einspieler**

Bei TV Aufnahmen ist es üblich, dem Interview kleine Filme voranzustellen, die die Zuschauer auf das Thema einstimmen soll. Man nennt diese Einspieler. Diese stammen oft aus dem Archiv und können sehr reißerisch sein. Es ist wichtig vorher zu wissen ob es Einspieler geben wird und wie die aussehen werden.

Bei Radioaufnahmen gibt es das als einordnende Worte der Moderation. Auch da ist es wichtig, diese zu kennen. Diese Inhalte können deine Worte in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen. Frage vorher ab, ob so etwas geplant ist und bestehe darauf, diese frei zu geben.

### **2.1.7. Der Fragenkatalog**

Dir wurden also die Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und Du merkst, dass die Fragen Dich in eine bestimmte Ecke drängen oder Dich in die Defensive bringen? Kritisiere die Fragen scharf und nachdrücklich. Du kannst Änderungswünsche äußern oder Fragen ablehnen.

So kannst Du auch gleich prüfen wie die Medienschaffende mit Kritik oder Änderungswünschen umgeht. Denk immer daran, Du bist der Journalist\*in nichts schuldig. Sie sind auf Dich als Protagonist\*in angewiesen. Scheu Dich auch nicht, eigene Fragen vorzuschlagen.

### **2.1.8. Freigabe & Revision**

Meine Erfahrung ist, dass eine kontextbezogene Freigabe wichtig ist. Viele Medienschaffende werden Dir anbieten, dass Du Deine Zitate – und nur diese – lesen und vor der Veröffentlichung freigeben kannst. Mir reicht das nicht, weil es auf den Zusammenhang ankommt. Deswegen fordere ich das von Anfang an ein.

### **2.1.9. Weiterverwendung** einschränken oder ausschließen

Es ist üblich, und zwar insbesondere bei TV, aber auch bei Artikeln, diese immer wieder zu veröffentlichen, manchmal in Medien der gleichen Verlagsgruppe, manchmal in späteren Veröffentlichungen im selben Medium. Darauf weisen Dich die wenigsten Autor\*innen hin, die Erfahrung zeigt aber, dass es ganz häufig passiert.

War der Artikel nicht so gelungen, kann das ganz schön nerven und schaden. Daher ist es gut, die Weiterverwendung von Deinen Inhalten zu beschränken oder festzulegen, dass Du jedes Mal eine erneute Freigabe erteilen musst, bevor diese weiterverwendet werden dürfen.

Ist das Material erstmal im Archiv, dann verlierst Du jede Kontrolle darüber, wann es das nächste Mal veröffentlicht wird.

### **2.1.10. Veröffentlichung** Erscheinungsdatum & Belegexemplar

Ist der Text fertig und freigegeben? Rückversichere Dich, wann das Material veröffentlicht wird. Nicht selten geben Autor\*innen den fertigen Beitrag ab, und wissen gar nicht genau, wann exakt die Veröffentlichung ansteht. Für Dich ist das aber wichtig zu wissen, zum Beispiel auch, weil es vielleicht eine Kommentarspalte gibt, die Du beobachten möchtest. Außerdem ist es immer ein blödes Gefühl, wenn eine Veröffentlichung unerwartet plötzlich passiert. Frag nach einem Belegexemplar, wenn es sich um Print handelt. Zumindest ein pdf des fertigen Textes sendet Dir die Redaktion in den allermeisten Fällen.

### **2.1.11. Bildmaterial**

Gerade wenn es um Sexarbeit geht greifen viele Redaktionen auf Stockphotos zurück. Diese sind meist abwertend und Klischeebeladen. Du kannst das ausschließen, oder eigene Fotos vorschlagen. Wenn Du eigene Fotos freigibst, check vorher, ob Du die Bildrechte zur Veröffentlichung besitzt. Sei Dir darüber bewusst, dass diese Bilder dann auch in anderen Kontexten auftauchen können.

Ist beim Interviewtermin ein Fotograf dabei?

Auch hier hast Du das Recht, die Bilder zuvor freizugeben. Lass Dich nicht zu Posen oder Einstellungen drängen, die Dir nicht gefallen. Auch hier gilt: Du kannst Forderungen und Anpassungswünsche äußern, oder auch einfach „Nein“ sagen.

### **2.1.12. Deine Vorbereitung**

Jetzt beginnt deine eigene Recherche – schau dir die Fragen noch mal gut an und frische dein Wissen auf. Sprich dich mit Kolleg\_innen, Aktivist\_innen und vielleicht auch mit anderen Expert\_innen ab. Wenn es dir hilft, kannst du vorab auch skizzieren, was du sagen willst. Setze auch fest, worüber du gar nicht reden willst. Für den Fall, dass du eigene Themen setzen willst, kannst du jetzt Formulierungen finden, die dazu geschickt überleiten. Finde deine eigene Position. Manchen hilft es, ihre Argumente im Rollenspiel zu üben. Du kannst dir auch Notizen machen und die mit zum Termin nehmen. Wenn du zu einem Thema viel weißt, such dir die drei Hauptargumente heraus.

## **2.2. Durchführung**

### **2.2.1 Eigene Aufzeichnung**

Treffen und Interviews ebenfalls aufzeichnen, für den Eigengebrauch  
Üblicherweise wird die Journalistin deinen Beitrag aufzeichnen - Ton oder Bild.  
Reine Notizen sind sehr selten geworden.

Fertige ebenfalls eine Aufzeichnung an, nur für dich persönlich. Wenn dir  
während dem Interview/der Aufzeichnung etwas seltsames passiert, hast du es  
auf Band. Eine Aufzeichnung von der die Journalistin weiß, wird es auch  
schwieriger machen dich zu drängen oder zu manipulieren.

### **2.2.2 Zeug\*in**

Es ist in Ordnung, dich von einer Freund\*in, Kolleg\*in oder sonstigen Person  
begleiten zu lassen. Auch das gibt dir Sicherheit und Schutz. Vor  
aufmerksamen Zeug\*innen manipuliert oder drängt man ungern. Du weißt  
nicht, wen Du fragen kannst?

[presse@hydra-berlin.de](mailto:presse@hydra-berlin.de)

Schreib gern an [presse@hydra-berlin.de](mailto:presse@hydra-berlin.de), wenn möglich unterstützen wir Dich!

### **2.2.3 Bauchgefühl**

Wie im Kundenkontakt auch gilt auch bei Medienkontakt: Hör auf dein  
Bauchgefühl!

Wenn dir etwas seltsam, nicht ok, schwierig oder sonst wie komisch  
vorkommt: Brich ab.

Vielleicht wird versucht, dich zu einem weiteren "spontanen" Beitrag zu  
überreden, vielleicht wirst du gedrängt "jetzt ganz schnell noch ein Bild  
rauszurücken", diese neuen, unabgesprochenen Fragen zu beantworten. Wird  
dir ein Script vorgelegt, an das du dich halten sollst? Brich ab. Keine  
Journalistin hat das Recht auf deine Aussagen Einfluss zu nehmen. Wenn du  
nicht im Arbeitsoutfit oder in deinem privaten Zuhause fotografiert werden  
willst, ist das ok.

### **2.2.4 Abweichende Fragen**

Eigene Inhalte trotz unangemessener Fragen platzieren, vorher abgesprochene  
Fragen mitbringen

Manchmal ist es notwendig, einem Interview zuzustimmen, auch wenn die  
Fragen voreingenommen sind. Das kann vor allem bei Liveauftritten sinnvoll  
sein. Niemand zwingt dich, dich an den vorgegebenen Fragenkatalog zu halten.  
Politiker machen das auch nicht. Man kann gut beobachten, wie dort die  
eigentliche Frage weggewischt wird, um ein eigenes Thema zu platzieren. Das  
ist auch eine gute Strategie, wenn dir Fragen untergeschoben werden sollen.  
"Die seltsamen Kundenwünsche sind sicherlich ein spannendes Thema, viel  
wichtiger ist jedoch der erschwerte Zugang migrantisierter Kolleg\*innen zur  
Sozialversicherung. Ich fordere daher..."

### **2.2.5 Spontaner Fotograf**

In der Regel werden Bildaufnahmen im Vorfeld mit dir abgesprochen. Wenn zu

einem Termin mit einer Journalistin plötzlich unangemeldet eine Fotografin auftaucht, sei sehr vorsichtig. Du hast das Recht, jede Aufnahme abzulehnen. Du kannst deine eigenen Aufnahmen zur Verfügung stellen oder auch mit der Fotografin genau abklären, was mit den Bildern geschieht. Du kannst zum Beispiel verlangen, dass die Bilder von dir gesichtet und freigegeben werden müssen (Achtung, das gilt auch für die Bildunterschrift) und das sie ohne deine Einwilligung nirgends veröffentlicht werden dürfen. Sei vorsichtig vor skandalisierenden Aufnahmen (Zieh doch mal dein Arbeitsoutfit an und räkel dich auf dem Bett). Wenn du magst, kannst du auch aushandeln, dass du die Aufnahmen für deine Eigenwerbung kostenfrei nutzen darfst. Wenn du nicht zustimmst, werden keine Aufnahmen gemacht. Ganz einfach.

### 2.3. **Nachbereitung**

#### **2.3.1 Ansprechpartner\*in**

Wer ist für spätere Änderungswünsche zuständig?

Die Autor\*innen sind oft schon mit dem nächsten Thema befasst und manchmal nicht erreichbar. Und oft wird dem Text der Autor\*in nämlich noch eine Zwischenüberschrift oder eine Zusammenfassung vorangestellt. Es kommt vor, dass diese Zusatztexte der eigentlichen Autor\*in gar nicht bekannt sind und darin ziemlich skandalisierende und abwertende Aussagen stehen. Das kommt meist von der Abschluss-Redaktion, mit Der Du persönlich gar nichts zu tun hattest. Trotzdem kannst Du darauf Einfluss nehmen, da solltest Du hartnäckig bleiben, denn Redaktionen versuchen gern abzuwimmeln. Klär ab wer deine redaktionelle Ansprechpartnerin ist.

#### **2.3.2 Kommentarspalten**

Manche Zeitungen, aber auch Sender haben ein Community-Management, dass darauf achtet, dass es halbwegs gesittet unter den Beiträgen und in den Kommentarspalten zugeht. Die öffentlich-rechtlichen Medien sind dazu sogar verpflichtet!

Wie erreichst Du das Community-Management? Wann sind die im Einsatz? Mir ist es schon passiert, dass Samstagabend veröffentlicht wurde und dann bis Sonntag um 9h keine Person zuständig war. Klär das am Besten vorher.

#### **2.3.3 Kritik – Richtigstellung**

Formuliere deine Kritik an dem gesendeten Beitrag. Nun kannst du deine eigenen Aufnahmen prüfen und genau darlegen, wo dir übel mitgespielt wurde. Schildere die Situation und erkläre deutlich, dass du mit dieser Darstellung nicht einverstanden bist. Fordere eine Nachbesserung (z.B. bei Onlineartikeln) oder eine Richtigstellung (Print). Richte dich dazu gleichzeitig an den Journalisten und an die zuständige verantwortliche Redaktion. Wird deine Forderung abgelehnt, poste deine Forderung als offenen Brief auf allen dir zur Verfügung stehenden Kanälen - deine Webseite, deine Social Media Profile, die Kommentarspalten und Social Media Profile des Beitrages, des Senders, der Zeitung, der Journalistin. Im Idealfall sucht in Zukunft eine Kollegin nach dem Namen der Journalistin + Kritik und findet deinen Beitrag.

### 2.3.4 **Alternativbeitrag Kapitelunterschrift unten links**

Fordere einen Alternativbeitrag. Manchmal ist es für die Redaktion nicht mehr möglich nachzubessern, sie sehen aber ein, dass es "unglücklich" gelaufen ist. Das ist ein guter Punkt um einen eigenen Beitrag zu platzieren. Schlage ihnen ein Thema vor - es ist gut, wenn du dazu schon ganz grob ein Konzept hast. Aber Achtung, verschenke nicht gut recherchierte und vor gearbeitete Konzepte.

## 3. **HydraPresseClub**

Der HydraPresseClub unterstützt Sexarbeitende darin, mehr Kontrolle und Einfluss auf ihre Darstellung in den Medien zu gewinnen und Abwertung, Skandalisierung und Desinformation zu bekämpfen.

Der HydraPresseClub umfasst:

- die Führung eines **Pressearchivs** ab Januar 2021
- eine **Fokusgruppe** von und für Sexarbeitende, in der die Erfahrungen mit den Medien diskutiert werden. Dort treffen sich Sexarbeitende, die an Pitches, Strategien und Kontakten arbeiten wollen.
- In einer **Telegramgruppe** werden Presseanfragen, die Hydra e.V. erreichen, geteilt. Bei der Weiterleitung von Presseanfragen legen wir größten Wert auf Diversität, Beteiligung von Marginalisierten und auf die Zahlung von Aufwandsentschädigungen. Möchtest du dabei sein? Dann schreibe uns eine Email  
**presse@hydra-berlin.de**
- Zukünftig die Erstellung eines akzeptierenden **Presseverteilers** für Pressemeldungen rund um die Sexarbeit, gerichtet an Autor\*innen, die akzeptierend und fundiert über Sexwork berichten möchten.

Danke fürs ansehen, gerne Kritik und Feedback an Hydra und Whoroscope, viel Vergnügen mit den Medienanfragen.

Teile das Video gerne mit all deinen Kolleg\*innen.



**Medienanfrage! Was tun?  
Praktischer Leitfaden für Sexarbeitende**

---

**Von Hydra e.v.  
www.hydra-berlin.de**

---

**Konzept und Durchführung:**

**Whoroscope Podcast  
www.whoroscope.eu**

**Ruby Rebelde  
Speakerin, Domina, Vorständin Hydra e.V.  
www.mademoiselleruby.com**

**Twitter: @KF\_SW\_aktivism**

**Velvet Steel  
Domina, Webdesign, Mentorin  
www.ladyvelvetsteel.com  
Twitter: @F\_FreymadL**

---

**Kamera & Editing**

**Wilder Tom  
WILDERTOM.COM  
Twitter: @tomdelirio**

---

**HYDRA e.V. Treffpunkt und Beratung für Prostituierte  
Köpenicker Straße 187/188  
D-10997 Berlin (Kreuzberg)**

**presse@hydra-berlin.de  
https://hydra-berlin.de**

**Sexarbeiter\*innen haben Rechte - kompetente Unterstützung bei  
HYDRA.  
Berlin 2021**